




Tagung

Annäherung oder Entfremdung? Einfluss der Geschichtspolitik auf das Verhältnis EU-Russland

13. Deutsch-Russische Herbstgespräche: Russland und die EU

 Tagungsnummer 41/2008	
 21. - 22. November 2008 16:30 - 13:00 Uhr	
 Französische Friedrichstadtkirche	

Inhalt:

Leitung

Ludwig Mehlhorn

Organisation

Rosalita Huschke

(030) 203 55 - 404

huschke@eaberlin.de

Trotz gemeinsamer Interessen und enger werdender Zusammenarbeit bestimmen in den vergangenen Jahren vor allem Konflikte die Beziehungen zwischen der EU und Russland. Mit der Auseinandersetzung um den Krieg in Georgien haben die Spannungen einen neuen Höhepunkt erreicht. Hinter den Kulissen der aktuellen Politik wirken dabei tiefe Differenzen mit historischen Wurzeln fort.

Wenige Jahre nach der „Osterweiterung“ hat die Russlandpolitik auch innerhalb der EU neue Trennlinien geschaffen. Die historischen Erfahrungen der neuen Mitgliedsländer als „russische“ Kolonien oder als nicht-souveräne Staaten unter sowjetischer Herrschaft nähren ein Grundmisstrauen gegenüber Russland. Die EU rückt näher an jene Regionen Europas, die Russland als sein „vitales Interessensgebiet“ und „nahes Ausland“ betrachtet.

Während für die ostmitteleuropäischen EU-Staaten die Integration in den Westen eine Absicherung der neu gewonnenen Freiheit bedeutet, begreifen die meisten Menschen in Russland das Ende der Sowjetunion als eine Niederlage, die eine enorme narzisstische Kränkung hinterlassen hat. Freiheit assoziieren sie vor allem mit dem „Chaos“ der Jelzin-Jahre. Das macht es dem Kreml und der politischen Elite Russlands leicht, die öffentliche Meinung im Land zugunsten eigener Machtinteressen zu manipulieren und die Skepsis gegenüber dem Westen in der Bevölkerung zu bestärken. Umgekehrt fällt es mittel- und osteuropäischen Politikern umso leichter, Russland neoimperialistischer Ambitionen zu zeihen, je weniger demokratisch, je „sowjetischer“ im Stil sich Russland gibt. Auch in Mittel- und Osteuropa gibt es Versuche, die Geschichte für politische Zwecke zu instrumentalisieren

Die diesjährigen deutsch-russischen Herbstgespräche wollen solchen Konflikten der Erinnerung auf die Spur gehen. Im Mittelpunkt steht die zentrale Erfahrung des 20. Jahrhunderts in Europa – die totalitären Diktaturen und das Ende des Kalten Krieges.

Zum Mit-Denken und Mit-Sprechen laden wir herzlich ein.

Dr. Azra Dzajic-Weber, Heinrich-Böll-Stiftung
Ludwig Mehlhorn, Evangelische Akademie zu Berlin
Stefan Melle, Deutsch-Russischer Austausch e.V.

Während der Veranstaltung in der Franz. Friedrichstadtkirche Fotoausstellung „BEZHIN LUUG“ der russischen Künstlerin Anastasia Khoroshilova

Programm:

[nach oben](#)

Freitag, 21. November 2008

16.30 Uhr Anmeldung

17.00 Uhr Begrüßung und Einführung
Ludwig Mehlhorn

17.30 Uhr **Verhärtete Fronten?**

Zum historischen Kontext der Konfliktlinien zwischen EU und Russland Alexander Graf Lambsdorff MdEP, Brüssel
Boris Dubin, Lewada-Institut, Moskau
Rainer Steenblock MdB, Berlin

Moderation: Daniel Brössler, Süddeutsche Zeitung

19.00 Uhr **Empfang der Stiftung Deutsch-Russischer Austausch**
anschl. Buffet

Samstag, 22. November 2008

9.30 Uhr **Gelenkte Bilder?**

Nationale Geschichtsbilder hinter den aktuellen Konflikten

Piotr Buras, Gazeta Wyborcza, Warschau/Berlin
Mart Laar, Historiker, Vorsitzender der Pro Patria Fraktion im estnischen Parlament
Nikita Sokolow, Historiker, Chefredakteur „Otetschestwennyje Sapiski“, Moskau
Gert Weisskirchen MdB,
Vorsitzender der Deutsch – Russischen Parlamentariergruppe, Berlin

Moderation: Markus Wehner, FAZ

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr **Chancen für Aufklärung und Dialog**

Möglichkeiten und Grenzen gesellschaftlicher Akteure

Jens Siegert, Heinrich-Böll-Stiftung Moskau
Wolfgang Templin, freier Publizist, Berlin
Piotr Mitzner, Zeitung „Nowaja Pilscha“, Kardinal-Stefan-Wyszynski-Universität, Warschau
Jan Ratschinskij, Memorial Moskau
Raul Rebane, ehem. Journalist und Programmdirektor des estnischen Fernsehens, Tallinn

Moderation: Barbara von Ow-Freytag, Stiftung Deutsch-Russischer Austausch

13.00 Uhr Ende der Veranstaltung
anschl. Mittagessen

